

Gott gibt uns alles zum Genuss! Predigt in Dürrenäsch am 20.10.2024

Von Pfr. Michael Freiburghaus

Einleitung: Genuss ist zwischen Verzicht und Sucht

„Gott, [reicht] uns alles reichlich dar[] zum Genuss.“ Dieser ermutigende Satz steht im 1.Timotheusbrief. Gott zeigt uns im 1.Timotheusbrief in ganz unterschiedlichen Lebensbereichen den goldenen Mittelweg des Genusses auf zwischen schädlichem Verzicht und schädlicher Sucht. Dafür fasse ich einige Aussagen aus dem 1.Timotheusbrief zusammen und trage sie in eine Liste ein. Für einige wird es vielleicht auch ein Schock sein, dass der Apostel Paulus so konkrete Aussagen macht zu unserem Leben. Ich lade dich ein, dich darauf einzulassen, dass Gott heute zu dir spricht und dich ermutigt und herausfordert, besonders in den Punkten, die dich persönlich betreffen!

schädl. Verzicht	göttlicher Genuss	schädliche Sucht
ohne Gott	Jesus = Gott	ungesunde Lehren
Alkoholverbot	Alkohol geniessen	Alkoholsucht
Essensregeln	Essen geniessen	Völlerei
Faulheit	dankbar Besitz geniessen	Hoffnung auf Reichtum
Eheverbot	Einehe	Vielehe
Fliehe diese Dinge!	Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut	Fliehe diese Dinge!

schädlicher Verzicht	göttlicher Genuss	schädliche Sucht
<p>Der schädliche Verzicht besteht darin, wenn man auf Gott verzichtet. Menschen, die ohne Gott und Moral leben: „solche, die gegen das Recht verstossen und sich gegen Gott und seine Gebote auflehnen: Es gilt für Menschen, die von Gott nichts wissen wollen und Schuld auf sich laden, für Niederträchtige und Gewissenlose.“¹ Viele Menschen wollen nicht an Gott glauben, weil sie meinen, dass Gott unser Leben zu stark einschränkt. Dabei will Gott, dass wir unser Leben geniessen, aber ohne uns selber langfristig Schaden zuzufügen.</p>	<p>Wir beginnen mit der Grundlage von allem. Die Bibel zeigt uns, dass Jesus Gott ist! Wenn wir in der Bibel lesen, wie Jesus ist und was er getan hat, dann erfahren wir, wer Gott ist. Vor allem seine Liebe zu allen Menschen. Wie wir vorher in der Lesung gehört haben: „Gott, [unser Retter] will, dass alle Menschen gerettet werden und seine Wahrheit erkennen. Es gibt nur einen einzigen Gott und nur einen Einzigen, der zwischen Gott und den Menschen vermittelt und Frieden schafft. Das ist der Mensch Jesus Christus. Er hat sein Leben als Lösegeld hingegeben, um uns alle aus der Gewalt des Bösen zu befreien.“² Der Glaube an Jesus bewirkt in uns die Gottesliebe, dass wir Gott lieben lernen, die Nächstenliebe, dass wir anderen Menschen vergeben und die Selbstliebe, dass wir uns selber annehmen mit unseren Stärken und Schwächen und Einschränkungen:</p>	<p>Auf der anderen Seite warnt Paulus vor ungesunde Lehren³ ! Wir werden heute geprägt durch die Filme, Serien und YouTube-Filmchen, die wir schauen. Ich bin ein grosser Filmfän und schaue fast alle neuen Hollywoodactionfilme im Kino. Ich beobachte mit grosser Sorge, dass Pornografie- und Horror szenen in normalen Filmen immer mehr zunehmen. Ich rate allen davon ab, Horrorfilme und Pornografie zu schauen, weil sie unser Unterbewusstsein negativ prägen und verheerende Auswirkungen auf unser Leben haben. Jesus befreit uns von beidem, wenn wir uns auf ihn einlassen.</p>
<p>Striktes Alkoholverbot. Dürrenäsch hat eine Geschichte mit dem Blauen Kreuz und bis heute einen Hauskreis des Blauen Kreuzes. Beides ist sehr wertvoll. Das erste Wunder von Jesus darin bestand, 600 Liter Wasser in Wein zu verwandeln. Ich nenne das das Inhaltsverzeichnis des Dienstes von Jesus. Dies zeigt seine Grosszügigkeit und die Freude, die mit Jesus anbricht.</p>	<p>Alkohol geniessen. Der Apostel Paulus rät seinem Schüler und Freund Timotheus sogar, Wein mit Wasser vermischt zu trinken: „Trink nicht länger nur reines Wasser. Du bist so oft krank, und da würde etwas Wein dazu deinem Magen gut tun.“⁴ Als Hintergrund: „Wasser“ war in der Antike oft verunreinigt und übertrug viele Krankheiten.“⁵ Ich trinke nie alleine Alkohol, sondern nur in Gemeinschaft.</p>	<p>Alkoholsucht, um die innere Leere, Einsamkeit und Schmerzen zu überdecken. In der Seelsorge besteht ein Ansatz darin, den dahinterliegenden Schmerz vor Gott zu bringen und heilen zu lassen. Momentan lese ich ein Buch eines Basler Professors, der die Einsamkeit erforscht hat. Er sagt, dass die Einsamkeit auch in Zukunft ein grosses Problem sein wird. Die Mitgliedschaft und die aktive Teilnahme in einem Verein können helfen, aus der Einsamkeit herauszufinden.</p>

¹ 1.Timotheusbrief 1,5 Hoffnung für alle.

² 1.Timotheusbrief 2,3b-6a.

³ Der Apostel Paulus verwendet dazu den Begriff im „Glauben Schiffbruch erleiden“, Interesse an unwichtigen Details, (Fabeln, Legenden, Geschlechtsregister, Abstammungsverzeichnissen), leerem Geschwätz.

⁴ 1.Timotheusbrief 5,23.

⁵ John MacArthur, Studienbibel, S. 1791.

<p>Essensregeln, Speisevorschriften und Diättipps: <i>„verbieten, [...] bestimmte Speisen zu essen“</i>⁶ Man liest viel davon, was gesund ist und was nicht. Vegi, vegan, keto. Man sollte kein Tamtam um das Essen machen, ausser man hat Allergien. Gott hat unterschiedliche Lebensmittel erschaffen, um uns Gaumenfreude zu bereiten.</p>	<p>Alles Essen geniessen: <i>„Dabei hat Gott doch alles geschaffen, damit jeder, der an ihn glaubt und seine Wahrheit erkannt hat, auch diese Dinge dankbar von ihm annimmt. Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut; und nichts ist schlecht, für das wir Gott danken.“</i>⁷ Ich halte es so: Wenn ich auswärts esse, denn koste ich von allem. Zuhause schaue ich darauf, dass ich nicht zuviel Süsses esse. Unsere Seele nähren mit Gottes Wort. Paulus macht noch ein lustiges Wortspiel, indem er sagt: Wir sollen uns nähren durch <i>„die Worte des Glaubens und der guten Lehre.“</i>⁸ Jeden Morgen lese ich ein Kapitel in der Bibel und bespreche mit Gott meinen Tag.</p>	<p><i>„Völlerei“</i>⁹: Essen als Ersatz für einen inneren, unstillbaren Hunger (Leere). In der Bibel heisst es: <i>„Die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.“</i>¹⁰ Nur Gott kann unseren inneren Hunger stillen. Jesus verspricht uns: <i>„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht hungern [= Hunger haben], und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten [= Durst haben].“</i>¹¹ Jesus verleiht unserem Leben und besonders unserem Leiden einen Sinn.</p>
<p>Faulheit: Paulus warnt davor, die Kirchgemeinde auszunutzen. Auch wir sollen heute den Sozialstaat nicht ausnutzen.</p>	<p>Diesen Punkt fasse ich etwas kürzer: Geld geniessen in Verantwortung, aber seine Hoffnung nicht darauf setzen. Grosszügig sein. <i>„Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf gebiete, nicht hochmütig zu sein, noch auf die Ungewissheit des Reichtums Hoffnung zu setzen – sondern auf Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuss –, Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigebig zu sein, mitteilksam, indem sie sich selbst eine gute Grundlage auf die Zukunft sammeln, um das wirkliche Leben zu ergreifen.“</i>¹²</p>	<p>Geldgier, Hochmut, Hoffnung auf Reichtum setzen. Paulus warnt vor den Gefahren der Geldgier: <i>„Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken. Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben.“</i>¹³ Wir können Naturalien aus unserem Garten teilen mit anderen.</p>

⁶ 1.Timotheusbrief 4,3a.

⁷ 1.Timotheusbrief 4,3b-4.

⁸ 1.Timotheusbrief 4,6.

⁹ Lukasevangelium 21,34.

¹⁰ Prediger 3,11.

¹¹ Johannesevangelium 6,35.

¹² 1.Timotheusbrief 6,17-19 Elberfelder.

¹³ 1.Timotheusbrief 6,9-10.

<p>Paulus erwähnt hier ein Eheverbot, das von Lügenrednern und Verführern postuliert wurde, die „verbieten, zu heiraten“¹⁴ Die katholische Kirche verbietet ihren Priestern zu heiraten, was teilweise gewaltige Probleme auslöst. Ich bete dafür, dass wir noch erleben dürfen, dass das Zölibat abgeschafft wird und katholische Priester heiraten dürfen. Das wird indirekt auch uns betreffen: Einige treten aus der reformierten Kirche aus wegen den Missbrauchsskandalen in der katholischen Kirche...</p>	<p>Paulus erklärt: Ein Mann soll nur eine Frau heiraten und die Frau nur einen Mann: „<i>Mann einer Frau</i>“¹⁵, „<i>eines Mannes Frau</i>.“¹⁶ Die Sexualität in der Ehe leben: Für uns heute ist dies heute ein Schock, weil dies die Grundlage unserer Gesellschaft in Frage stellt. Zur Zeit des Alten Testaments und im Heidentum war es möglich, als Mann mehrere Frauen gleichzeitig zu heiraten. In einigen nichtchristlichen Kulturen gilt dies bis heute. Die lebenslange Einehe ist eine riesige Würdigung für die Frau. Jesus hat die Einehe etabliert und damit die ganze Welt für immer verändert! Viele meiner Freunde befinden sich momentan in der Midlife Crisis, in der Krise in der Mitte des Lebens, zwischen 35 und 55 Jahre und leiden an ihrer Ehe aufgrund gigantischer Spannungen. Wenn du Ehepaare kennst, denen es ähnlich geht, kannst du für sie beten und anbieten, dass einer der Partner einige Tage bei dir übernachten kann, um Dampf und Überdruck aus dem Ehesystem zu nehmen.</p>	<p>Vielehe, mehrere Partner. Als meine Frau Christina in den vergangenen Monaten oft im Spital war, wurde mir folgendes Motto wichtig: „Besser einen Freund als eine Freundin treffen.“ So traf ich am Abend jeweils einen Freund und tauschte mich mit ihm aus über meine Situation. „<i>und führe mich nicht in Versuchung</i>.“ Ich rate allen dazu, Datingplattformen zu löschen. Was mir auch hilft, ist zu wissen, dass Jesus mich mehr liebt als eine Frau es je könnte und dass nur seine Liebe mich zutiefst erfüllt und sättigt, weil er für mich gestorben und auferstanden ist, und meine Schuld getragen hat.</p>
<p>„<i>fliehe diese Dinge!</i>“</p>	<p>Zusammenfassung: göttlicher Genuss! Am Schluss des 1.Timotheusbriefes fasst Paulus nochmals alles zusammen: „<i>Du aber, Mensch Gottes, fliehe diese Dinge</i> [= sowohl den schädlichen Verzicht als auch die schädliche Sucht]; <i>strebe aber nach Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut!</i>“¹⁷ = Strebe danach, Jesus besser kennenzulernen und seine Worte (= Bibel) besser im Alltag umzusetzen! Das wird unseren Charakter positiv prägen.</p>	<p>„<i>fliehe diese Dinge!</i>“</p>

¹⁴ 1.Timotheusbrief 4,2-3.

¹⁵ 1.Timotheusbrief 3,2.

¹⁶ 1.Timotheusbrief 5,9.

¹⁷ 1.Timotheusbrief 6,11.

Unvollständigkeitserklärung

Diese Liste ist nicht abschliessend: Hochspannende Aussagen zum Gebet¹⁸, die Würdigung der Frau als Mutter¹⁹ oder Witwe und der Kirchenpfleger²⁰ werde ich ein anderes Mal vertiefen.

Schluss: Jesus bringt uns Genuss, indem er uns vom Verzicht und der Sucht zu ihm hin führt

A) Gott gönnt uns Genuss

Gott gönnt uns den Genuss von Essen und Alkoholtrinken, Sexualität in der Ehe, Geld in Verantwortung auf der Grundlage des Glaubens an Jesus. Beispielhaft sehen wir am 1.Timotheusbrief, dass die Bibel eine gesunde Ethik (Verhaltensweise) vertritt, die uns dient und uns langfristig glücklich macht, ohne uns zu zerstören! Jesus hilft uns dabei mit seinem Heiligen Geist, dass wir uns daran halten wollen und können.

B) Jesus ist geduldig und gnädig mit uns

Falls wir in einem oder mehreren dieser Punkte scheitern, bietet er uns seine Vergebung und die Kraft an, wieder neu zu beginnen. Besonders im Bereich der Sucht gilt die Ermutigung aus dem Alten Testament: *„Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht (doch wieder) auf“²¹*, wobei die Zahl sieben für eine hohe Anzahl steht. Dank Jesus sind wir gerecht vor Gott. Manchmal braucht es mehrere Anläufe, um von einer Sucht loszukommen. Aber es lohnt sich, sich auf den Weg der Freiheit zu begeben.

C) Jesus kommt mit uns mit, weil er uns liebt

Jesus geht uns auf unserem Lebensweg voran und löst in uns einen Prozess aus, dass wir immer mehr vom Verzicht und von der Sucht in den Genuss kommen. Er hilft uns dabei durch die Kirchgemeinde, die unsere zweite Familie, unsere Kirchenfamilie, werden kann, sein Wort der Bibel und die Beziehungspflege im Gebet. Der Apostel Paulus hat dies am eigenen Leib erfahren. Er wurde vom Christenverfolger Saulus zum Apostel Paulus, weil er die Liebe von Jesus selber erlebt hat. Deswegen schrieb er: *„Umso reicher habe ich dann die Gnade des Herrn [Jesus] erfahren. Er hat mir den Glauben und die Liebe geschenkt, wie sie nur in der Verbundenheit mit Jesus Christus zu finden sind. Denn das steht unumstößlich fest, darauf dürfen wir vertrauen: Jesus Christus ist in diese Welt gekommen, um uns gottlose Menschen zu retten. Ich selbst bin der Schlimmste von ihnen. Doch gerade deshalb war Gott mit mir ganz besonders barmherzig. An mir wollte Jesus Christus zeigen, wie groß seine Geduld mit uns Menschen ist. An meinem Beispiel soll jeder erkennen, dass wirklich alle durch den Glauben an Christus ewiges Leben finden können. Gott aber, dem ewigen König, der unsterblich und unsichtbar ist, dem alleinigen Gott gebühren Lob und Ehre in alle Ewigkeit. Amen!“²²*

¹⁸ Vgl. 1.Timotheusbrief 2,8.

¹⁹ Vgl. 1.Timotheusbrief 2,9-15.

²⁰ Vgl. 1.Timotheusbrief 3,1-13; 5,17-21.

²¹ Sprüche 24,16.

²² 1.Timotheusbrief 1,14-17.